



Stellungnahme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur DEval-Evaluierung: „Wirkungsorientierung und Evaluierbarkeit von EZ-Programmen“

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) begrüßt den vom Deutschen Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) vorgelegten Bericht „*Wirkungsorientierung und Evaluierbarkeit von EZ-Programmen*“.

Seit einer gemeinsamen Verfahrensreform (GVR 2017) zwischen dem BMZ und den staatlichen Durchführungsorganisationen (DO) steuert das BMZ die bilaterale Zusammenarbeit in einem Dreiklang aus Länder- oder Regionalstrategie, EZ-Programm und Modulen. EZ-Programme sind ein wichtiges BMZ-internes Instrument zur politisch-strategischen, sowie operativen Steuerung der Länderportfolios.

EZ-Programme wirken ausschließlich durch ihre Module. EZ-Programmsteuerung bedeutet daher zum einen, Module so auszuwählen und auszurichten, dass sie sich optimal im Sinne der EZ-Programmzielerreichung verstärken. Zum anderen bedeutet EZ-Programmsteuerung, eine optimale Zusammenarbeit der Module zu befördern. Diese Wirkungsorientierung stellt besondere Anforderungen an Konzeption, Prozesssteuerung und arbeitsteilige Durchführung oftmals komplexer Programme.

Die DEval-Evaluierung kommt zu dem Ergebnis, dass EZ-Programme den ihnen zgedachten Zweck als wichtige Steuerungsebene bisher nur begrenzt erfüllen.

Relevanz der Ergebnisse

Abgeleitet aus Analysen einschlägiger BMZ-Vorgaben, ausgewählter Fallstudien sowie Befragungen liefert der Bericht relevante Erkenntnisse mit Blick auf eine verbesserte Planung und Steuerung von EZ-Programmen. Sie gibt inhaltliche und methodische Hinweise für zukünftige Evaluierungen und Wirkungsanalysen auf Programmebene.

DEval leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Einführung eines Evaluierungsformats und stellt wichtige Voraussetzungen dafür vor.

Zwischenergebnisse der Evaluierung sind in die laufende Überarbeitung der GVR (GVR 3.0) im Jahre 2021 eingeflossen.

Empfehlungen des DEval

DEval empfiehlt, (E1) Ziele und Zwecke der EZ-Programme und die damit verbundenen Steuerungsaufgaben eindeutiger zu definieren, (E2) die Wirkungsorientierung und die Evaluierbarkeit von EZ-Programmen, insbesondere in der EZ-Programmkonzeption zu verbessern, (E3+E4) Vorgaben und Qualitätsstandards für die Formulierung von EZ-Programmzielen zu verbessern und deren Umsetzung sicherzustellen, (E5) die Etablierung eines angemessenen Monitorings auf Programmebene sowie (E6) in der Konzeptionsphase des Evaluierungsformats für Programme Fragen nach dem primären *Nutzerkreis*, der (Lern-) bzw. *Rechenschaftsfunktion*, der Evaluierungsfrequenz und Einbindung der *Partner* sowie *Grenzen* des Formats zu beantworten.

Schlussfolgerungen für das BMZ

Das BMZ teilt die meisten Schlussfolgerungen und Empfehlungen, die DEval aus diesen Ergebnissen ableitet und hat Teilergebnisse bereits in laufenden Prozessen berücksichtigt. Das BMZ wird sein bisheriges Engagement zur Wirkungsorientierung weiter ausbauen.

Die Empfehlungen des DEval nimmt das BMZ zum Anlass,

- im Dialog mit den Durchführungsorganisationen die Ziele und Zwecke der EZ-Programme und die damit verbundenen Steuerungsaufgaben eindeutiger zu definieren. Dies erfolgte bereits auf der Grundlage der Zwischenergebnisse der Evaluierung bei der Überarbeitung der entsprechenden Handreichungen, die im April 2022 in Kraft treten werden.
- die EZ-Programmkonzeption genauer zu fokussieren. Dies erfolgt ebenfalls mit Inkrafttreten der überarbeiteten Handreichungen.
- die Vorgaben für EZ-Programmziele zu überprüfen und den Dialog mit den Durchführungsorganisationen zur Umsetzung der Vorgaben zu vertiefen.
- den Dialog mit den Durchführungsorganisationen zu intensivieren, wie eine Qualitätssicherung von Zielen und Indikatoren besser gewährleistet werden kann.
- im Austausch mit den Durchführungsorganisationen die Klärung der nötigen Prozessschritte und Verantwortlichkeiten für ein verbessertes EZ-Programm-Monitoring herbeizuführen.
- gemeinsam mit den Evaluierungseinheiten der Durchführungsorganisationen ein Format für die Evaluierung von EZ-Programmen zu erproben. Die von DEval aufgeworfenen Fragen sind in hohem Maße relevant und werden im Rahmen der Pilotierung des Formats sowie im finalen Konzept zu Programmevaluierungen adressiert.